

Allgemeine Zeitung

der Lüneburger Heide

Montag,
9. August 2010

für Stadt und Kreis Uelzen

LOKALES

Montag, 9. August 2010



Annika Menklein und Anika Engelhardt hatte ganz schön schwer zu schieben, denn es ging immer bergauf.



Der MTV Bevensen nutzte die Aktion „Weste bewegt sich“ zu einer Trainingseinheit für seine Fahrradgruppe.

Fotos: Kiriczi

Weste bewegt sich

Laufen, Wandern oder Radfahren: Kilometer bringen Geld für Gemeinde-Spielplätze

Von Gudrun Kiriczi

Weste. Kilometersammeln hieß es bei der Aktion „Weste bewegt sich“, denn für jeden erwanderten, erlaufenen oder eradelten Kilometer geben Sponsoren Geld, das für die fünf Gemeinde-Spielplätze verwendet wird. „Die Aktion haben wir vor zwei Jahren ins Leben gerufen, und sie war mit 240 Teilnehmern ein toller Erfolg“, erinnert Bürgermeister Achim Ritzer, der vom Feuerwehrgerätehaus mitradelte. „Insgesamt waren es 2008 rund 4000 Kilometer und damit 2000 Euro zusammen gekommen. Wir unterstützten damit unsere Jugendgruppen.“

Jeder Teilnehmer konnte sich auch diesmal die Länge seiner Strecke selbst festlegen von einem bis 5,3 Kilometer. „Wir haben alle unsere Ortsteile in die Aktion eingebunden“, informierte Ritzer. Bereits um 10.08 Uhr waren zwölf Radler aus Weste-Bahnhof am Kontrollpunkt Weste Dorf. Kurze Aufregung gab es am Sportplatz. „Wir haben keine Laufzettel“, sagte Henry Ludolfs. Die kleine Panne war schnell behoben.

Stark vertreten war der MTV Bevensen mit 15 Radlern seiner Fahrradsparte. Sie nutzten die Aktion zur Trainingseinheit. Allerdings nicht mit dem Rennrad, sondern mit Mountainbikes. Frederik Deppmeier aus Bie-

nenbüttel schloss sich der Gruppe an. Er wurde von Lucas Gerlach aus Höver angesprochen, der vor zwei Jahren schon dabei war. „Da sind wir 75 Kilometer gefahren“, gab er stolz bekannt. Diesmal wollen sie noch mehr schaffen. „Werden wir auch“, ist Regina Matthies aus Barum sicher. „Ist doch ein Sponsorenlauf, und da muss Geld zusammen kommen“. Sarah Gerlach aus Höver motivierte ihre Freundin Janina Fenske aus Brockhimbergen mitzumachen. „So lange bin ich noch nie gefahren“, war Janina etwas unsicher, ob sie das Tempo durchhält. Ziemlich aus der Puste waren Annika Menklein und Anika Engelhardt. Sie hatten Kinderwagen

mit ihren Sprösslingen fast drei Kilometer von Höver nach Oetendorf immer bergan zu schieben. Doch auch Annegret Menklein, die die jungen Mütter begleitete, freute sich auf eine Verschnaufpause.

Leicht durchgeschwitzt kam Ulrich Freitag an die Station. „Ich bin schon einmal rum“, gab er bekannt. 45 Minuten brauchte er für den 20-Kilometer-Rundkurs. Stärkte sich kurz und radelte erneut los. Auch einige Inlineskater gingen auf die Strecke. Von 10 bis 15 Uhr lief die Aktion. Abschluss war am Sportplatz. Dort erwartete die Radler, Wanderer und Skater eine herzliche Stärkung und ein buntes Programm.



An allen Kreuzungen waren Markierungen auf die Fahrbahnen aufgebracht.